



# Hühner aus Java begeistern Wangershausen

Vor mehr als 40 Jahren hat Harald Mütze mit der Bantam-Zwerghuhn-Zucht begonnen und ist ihr bis heute treu geblieben

Die Geflügelzucht ist sein Hobby: Harald Mütze hat sich auf Bantam-Zwerghühner spezialisiert, er eringt mit seinen Züchtungen Erfolge, leitet den Frankenberger Zuchtverein und ist Preisrichter. Doch was ihn treibt, ist besonders die Liebe zum Tier.

VON MALTE GLOTZ

**Frankenberg - Wangershausen.** Es gackert und bockt und kikeriki, wenn Harald Mütze die Tür zu seinem Hühnerstall öffnet. Obwohl „Stall“ ziemlich untertrieben ist: „Gehege“ würde es eher treffen – Dutzende Bantam-Zwerghühner tummeln sich in dem weitläufigen Käfig, und der ist nur einer von mehreren, die Mütze besitzt. „Derzeit habe ich etwa 90 Jungtiere“, sagt der Züchter – bei 15 Muttertieren, von denen zehn gelegt haben. „Damit bin ich sehr zufrieden“, ergänzt Mütze. Von den 90 Jungtieren würden schließlich nur ein paar wirklich auf Schauen zu sehen sein. Dafür betreibt Mütze einen großen Aufwand.

Nach Weihnachten werden die Muttertiere – fast wie bei Menschen nach einem allzu üppigen Festtagmahl – für zwei bis drei Wochen auf Diät gesetzt, „damit die Tiere richtig entschlacken“, wie Harald Mütze erklärt. Zudem verordnet er den Tieren absolute Ruhe, denn zum Legen sollen die Hühner entspannt und ausgeruht sein.

Mit künstlichem Licht wird dann ab Mitte Januar das Legeorgan stimuliert: „So mache ich künstlich den Januar zum August“, sagt Mütze – denn die Temperaturen seien den Tieren egal, „die legen auch bei minus 30 Grad“, wirklich wichtig sei nur die Helligkeit. Mit Legemehl im Körnermischfutter sorgt er zu-



Harald Mütze aus Wangershausen hat eine Leidenschaft für Tiere. Er hat schon Kaninchen gezüchtet und besitzt seit mehr als 40 Jahren Bantam-Zwerghühner. Die Tiere vollkommen akzeptiert hat inzwischen Hündin Senta, die dem Herrchen aus der Hand frisst – nie aber eines der Hühner.

Fotos: Malte Glotz

einen Züchter ist es die schönste Zeit, wenn die Jungtiere mit den Äpfeln reif werden“, sagt er und lacht über diesen etwas prosaischen Vergleich.

Für die Schauen guckt Mütze nach den Zuchtmerkmalen der Tiere. „Sie müssen vital sein und allen Standards entsprechen“, erklärt er. Und Mütze kennt sich aus, denn er ist neben Helmut Peetz und Erhard Ritter einer der drei Frankenberger Preisrichter. Tiere, die er für nicht ansehnlich genug hält, kommen erst gar nicht auf die Schau, da ist Mütze konsequent. „Aber ansonsten ist das ja vollkommen das gleiche Huhn, es sieht nur eben nicht ideal aus“, sagt er. Die „Falschfarben“ gibt er daher gerne ab, denn „die Zwerghühner sind beliebt“.

Etwa bei Jasmin und Fabienne. Die beiden Zwillinge haben

sich sofort in die Hühner verliebt, als sie sie zum ersten Mal sahen – und so lange auf ihren Großvater August Müller eingeredet, bis der Mütze einige Tiere abnahm. Den Winter über haben sie – oder wohl hauptsächlich der Großvater – in mühevoller Kleinarbeit ein eigenes Hühnerhäuschen gebaut, das wenige Meter neben einem bereits bestehenden Häuschen für Haushühner steht. Es hat eine eigene Bodenplatte, ist gedämmt und der ganze Stolz der drei. Ihre Tiere heißen „Flöckchen“, „Wind“, „Sonnenschein“, „Glöckchen“ und der Hahn heißt „Blitz“.

Derart sentimental geht Mütze mit seinen Hühnern nicht um. „Die Tiere, die nicht für die Zucht in Frage kommen, landen in Sibirien“, sagt er lakonisch und meint damit das Tiefkühlfach oder das Wangershäuser

Eingefärbt würden sie sich in jedem Ostergesteck gut machen, schmackhaft seien sie ohnehin – und oftmals leider viel zu schnell weg.

## Der Schlachttag ist kein einfacher Tag

Insgesamt habe er „ein gutes Gefühl“, wenn eines seiner Hühner auf dem Tisch landet. „Da weiß ich, wie die Tiere gelebt haben, was sie gefressen haben, dass sie keine Krankheiten hatten“, erklärt er. Dennoch: „Der Schlachttag ist sicher nicht der einfachste“, klingt Mütze ein wenig wehmütig. Andererseits: „Wenn ich nicht schlachten würde, das will ich gar nicht hochrechnen, wie viele Tiere ich dann hier hätte.“ Für die Zucht sucht er nur jene Tiere aus, die auch bei Schauen überzeugt haben.

Doch die Bantams sind nicht Mützes einzige Leidenschaft. Er liebt offensichtlich alle Tiere, besonders die gefiederten. Neben Hund Senta lebt in dem Garten des gebürtigen Haubners von Zeit zu Zeit verschiedene Gefieder.

„Die ziehe ich meist zu Studienzwecken“, erklärt der Preisrichter. So kann er schon daheim studieren, was er auf einer Schau bewerten muss.

Nicht zu Zuchtzwecken, sondern schlicht aus Freude lässt Mützer zudem eine Gänsefamilie durch das Gras watscheln. Wer dem Elternpaar und den drei Küken zu nahe kommt, wird mit einem lauten Fauchen gewarnt – nur nicht „Papa“ Harald Mütze: Bei ihm sind alle Tiere handzahm, als hätte er einen „grünen Daumen“ für Geflügel. Vielleicht ist das eines seiner Zuchtgeheimnisse.

Die Tiere der Frankenberger Geflügelzüchter sind neben Kühen, Schafen und vielen anderen Tieren bei der Tierschau zum Pfingstmarkt am Samstag ab 6 Uhr zu sehen



## Die Küken werden mit den Äpfeln reif

Für Harald Mütze ist es etwas ganz Besonderes, wenn im Frühjahr die Küken den Rasen seines weitläufigen Gartens oder die Käfige bevölkern, ebenso die Ausstellungen im Herbst. „Für

## STICHWORT

### Bantam-Zwerghühner

Die Bantam-Zwerghühner sind eine Geflügelrasse, die ursprünglich von der indonesischen Insel Java stammt. Die Engländer importierten das kleine Geflügel – die Tiere werden nur 500 bis 600 Gramm schwer – nach Europa. Anfang des 19. Jahrhun-

derts kamen die ersten Exemplare auch nach Deutschland, wo die meisten der heute existierenden Farbschläge herausgezüchtet wurden.

Im Gegensatz zu fast allen anderen „Zwerg“-Huhn-Rassen gibt es von den Bantam-Hühnern keine Großform. (gl/r)



Die Zwillinge Jasmin (links) und Fabienne sind von Harald Mützes Bantam-Hühnern begeistert – und halten auf dem Gartengrundstück ihres Großvaters jetzt selber welche. In mühevoller Arbeit haben die drei dafür ein extra Hühnerhäuschen gebaut.

EFFIZIENT ■ GUT ■ FREUNDLICH

Die Kraft der Natur in unserer Stadt

Strom ■ Erdgas ■ Wasser ■ Wärme

Pferdemarkt 22  
35066 Frankenberg (Eder)  
Telefon: 0 64 51 / 7 55-0

EGF EnergieGesellschaft Frankenberg mbH  
www.egf-frankenberg.de

7 gute Gründe für einen...

...SPARPLAN

- 1 Rendite steigern: ein Sparplan gehört bei jeder Geldanlage dazu
- 2 ohne Kündigung kann sofort über das Vermögen verfügt werden
- 3 Diversifizierung: Streuung in andere Anlageklassen
- 4 Tomaten-Trick: so profitiert Ihr Geld vom wirksamen 'cost-average-Effekt'
- 5 langfristiger Vermögensaufbau mit kleinen Raten
- 6 flexibel: die Spar-Rate kann jederzeit ausgesetzt oder geändert werden
- 7 bei Immobilienfonds zusätzlich steueroptimierte Erträge

Frankenberger Bank  
Den Menschen nahe!